

NACHWEIS DER TRAGFÄHIGKEIT

Qualitätssicherungssystem

Das Institut für Umweltenergie Sachsen hat für Gründungspolster mit Schaumglasschüttungen (SGS) ein Qualitätssicherungssystem erarbeitet und einen Standard nach IFU definiert.

Fallplattenversuch

Der dynamisch Lastplattenversuch wird angewendet, um die Tragfähigkeit nachzuweisen. Mit dieser Prüfmethode kann der Geotechniker zu erreichende EVd Werte vorgeben und auf dem verdichteten SGS nachweisen.

Damit wird entgegen der üblichen vorgegebenen Verdichtung mit einem Verdichtungsgrad (optisch) von 1,3 : 1, die tatsächlich erreichte Tragfähigkeit auf dem SGS gemessen. Erfahrungen auf SGS unterschiedlicher Hersteller zeigen, dass eine 1,3 : 1 erfolgte Verdichtung (optisch gemessen) keinesfalls eine erreichte Tragfähigkeit des SGS sichert.

Der Dynamische Lastplattentest und dessen SGS spezifische Auswertung ermöglicht Sachverständigen dagegen eine realistische Bewertung des fachgerechten SGS Einbaus, der erreichten Tragfähigkeit und bietet Planern und Bauherrn eine nachgewiesene Sicherheit.

Bei dem Versuch ist zu beachten, dass einmal die drei Vorbelastungsversuche und nach der Messung auch eine dritte Messung in die Auswertung einbezogen werden sollten. Damit ist zu erkennen, welche Setzungsmaße nach dem dreimaligen „Verdichten“ des Fallgewichts unter Platte erreicht werden. Der spezielle Versuchsablauf ist in einem Protokoll zu dokumentieren.



Bei einem SGS Einbau ist es sinnvoll auf der SGS Schicht einen EVd Wert von 25 MN/m^2 mit der dynamischen Fallplatte nachzuweisen. Auf jeden Fall sollte der der EVd von 20 MN/m^3 nicht unterschritten werden!

Gern unterstützen unsere Experten Sie mit praktischen Hinweisen zur SGS Einbautechnologie und der Versuchsdurchführung. Des Weiteren stehen wir Ihnen vor Ort beim Einbaubeginn zur Seite und führen auf Wunsch den Lastplattenversuch mit dokumentierten Nachweis durch.